



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung**

**Analyse der Langzeitergebnisse der endoskopischen Drainage von
Pankreaspseudozysten**

Autor: Anja Franziska Lietzmann
Institut / Klinik: Chirurgische Klinik
Doktorvater: Prof. Dr. F. Rückert

Hintergrund

Die endoskopische Drainage von Pseudozysten ist derzeit der Goldstandard zur Behandlung dieses Krankheitsbildes. Diese Therapieform liefert gute Ergebnisse bei im Vergleich zur operativen Therapie mindestens gleichwertiger Mortalität und Morbidität. Bis heute sind jedoch Daten zu Langzeitergebnissen der endoskopischen Therapie von Pankreaspseudozysten limitiert.

Ziel dieser Arbeit war es, sowohl die mittelfristigen als auch die langfristigen Ergebnisse und Komplikationen der endoskopischen Pankreaspseudozystendrainage zu analysieren.

Patienten und Methoden

In einer unizentrischen, retrospektiven Studie wurden Daten von 53 Patienten erhoben, die über den Zeitraum Januar 2004 bis Juli 2014 in der Endoskopie des Universitätsklinikums Mannheim eine endoskopische Pankreaspseudozystendrainage erhielten. Die Daten wurden hinsichtlich des kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Erfolgs untersucht. Eine univariate statistische Analyse in Bezug auf Risikofaktoren für Rezidive der Pankreaspseudozysten wurde durchgeführt.

Ergebnisse

Eine erfolgreiche Drainageanlage war bei 96,23% der Patienten des vorliegenden Patientenkollektivs möglich. Im weiteren Verlauf konnte die Therapie bei fast 85% der Patienten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Morbidität ist mit ca. 30% als zumutbar zu beurteilen, es gab keine 30-Tages-Mortalität. Es zeigte sich jedoch, dass auch nach mittelfristigem Erfolg nach drei Monaten Rezidive auftreten können. Während des langfristigen Verlaufs mit einem mittleren Follow-up von 42,2 Monaten traten im vorliegenden Kollektiv tatsächlich Rezidive der Pankreaspseudozysten bei 23,3% der Patienten auf. In der vorliegenden Studie konnten keine Risikofaktoren für ein Rezidiv identifiziert werden.

Diskussion

Die endoskopische Drainage von Pankreaspseudozysten stellt eine effektive Therapie des Krankheitsbildes dar und hat die operative Therapie als Ersttherapie weitestgehend abgelöst. Rezidive treten auf, wobei hierfür keine Risikofaktoren identifiziert wurden. Limitiert ist die Studie durch den retrospektiven Charakter, die hohe Rate an Patienten, die aus der Nachbeobachtung verloren gingen und die geringe Größe des Patientenkollektivs.

Betrachtet man die Ergebnisse der Studie im Zusammenhang mit den Ergebnissen anderer Autoren, so scheint das Vorliegen einer alkoholischen, chronischen Pankreatitis das erneute Auftreten von Pankreaspseudozysten möglicherweise zu begünstigen.